



Franz Lehárs „Zarewitsch“ in Mörbisch

mit Bühnenbild und Kostümen von „art + event“

Bernd Pürcher

Die Seefestspiele Mörbisch präsentieren in diesem Jahr vom 15. Juli bis zum 29. August zum ersten Mal in ihrer Geschichte die Operette „Der Zarewitsch“ von Franz Lehár. Diese Operette beinhaltet musikalische Glanzstücke, wie das „Wolgalied“ und Sonjas Sehnsuchtslied „Einer wird kommen“.

Die Geschichte vom Zarewitsch und seiner unstandesgemäßen Liebe besticht durch eine gelungene Mischung aus russischem Lokalkolorit und neapolitanischer Lebensfreude: Der junge und schüchterne Alexej wird zum Thronfolger Russlands, zum Zarewitsch, erwählt. Diese Position verlangt eine baldige Eheschließung. Da Alexej sich jedoch hauptsächlich für Sport interessiert und ein wahrer Frauenfeind zu sein scheint, greift der Hof zu einer List und schickt ihm das Ballettmädchen Sonja als Geliebte, um ihn auf das Eheleben vorzubereiten. Anfangs ist der Zarewitsch sehr erzürnt und will nichts mit ihr zu tun haben. Doch Sonja gelingt es, ihn zu besänftigen und gewinnt nicht nur sein Vertrauen, sondern auch seine Zuneigung. Das Glück währt nur kurz, denn die Etikette verlangt, dass Alexej

eine standesgemäße, adelige Frau heiratet. Das Paar flieht nach Neapel und verbringt dort eine wunderschöne Zeit, bis die Idylle leider neuerlich getrübt wird...

Da kann man als Bühnenbildner seiner Phantasie freien Lauf lassen

und Rolf Langenfass, langjähriger erfolgreicher Ausstatter der Seefestspiele Mörbisch, genoss diese Aufgabe sichtlich und entwarf ein prächtiges Bühnenbildkonzept, welches im März im Rahmen einer Pressekonferenz präsentiert wurde.

Für „art + event | Theaterservice Graz“ ist die diesjährige Operettenproduktion „Der Zarewitsch“ eine ganz besondere „Premiere“: Erstmals wurde der Betrieb von den Seefestspielen Mörbisch als Generalunternehmer mit der kompletten Produktion des Bühnenbildes beauftragt. Die Seefestspiele Mörbisch sind mit jährlich rund 200.000 Besuchern das Mekka der Operette. Für „art + event | Theaterservice Graz“ war es daher eine ganz besondere Ehre, mit dieser Aufgabe betraut zu werden.



Foto: Karim Zaatar

Produktionsbetreuer Herwig Marx mit Werkstattleiter Josef Loibner beim Konstruieren am PC



Foto: Karim Zaatar

Die Kremelmauer entsteht

Die Kreml-Mauer in Moskau
und die Zarewitsch-Statue



Foto: lichtstark.com



Teil des Bernsteinzimmers mit künstlichem Bernstein aus
Wachs und Harz



Foto: lichtstark.com

Intendant Harald Serafin und die beiden Solisten Tiberius Simu (als Zarewitsch) und
Alexandra Reinprecht (als Sonja) vor dem Bühnenbildmodell



Foto: Kairim Zaatar



BBS Licht

Beleuchtung Bühnentechnik Videotechnik



Eliminator S 600

600 Watt LED Power,
in normal-weiß, warm-weiß,
kalt-weiß, rot, grün oder blau
mit 20°, 40°, 46°x 20°
oder 140° Austrittswinkel
40 000 Lumen



Die neue
Theaterserie
von ARRI



MAC III Performance

1500W HTI Lampe
Shutter
Zoom 11.5° - 55°
Gehäuse aus
Magnesiumguss
sehr leise Kühlung



Impression 120rz

120 High Performance LEDs
in RGB mit 10° - 26° Zoom
sorgen für eine homogene
Lichtverteilung auch bei Mischfarben.

BBS Beleuchtungstechnik
Bühnentechnik Schenk GmbH
Mörgener Straße 13
D-86874 Zaisertshofen
Telefon: +49 (0) 8268-90830
Fax: +49 (0) 8268-908740
www.bbslicht.de info@bbslicht.de



- BÜHNENBÖDEN
- KONZERTMUSCHELN
- THEATERAUSSTATTUNG
- SCHMINKTISCHE
- KULISSENBAU



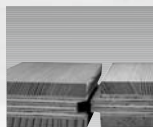
40 Jahre Erfahrung und Qualifikation sind unsere Basis für einen fach- und sachgerechten Bühnenboden.

Wir geben Ihnen Gewähr für:

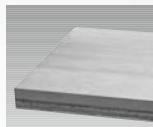
- die richtige Auswahl des Holzes
- bühnenspezifische Trocknung und Hobelung des Holzes
- Konstruktion ohne Knarren
- gewissenhafte Montage



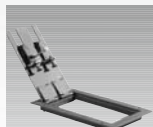
Massiv Diele



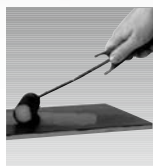
AL-Multiwood 3S



2S-Platte



Versatzklappe



AL-Color Bühnenöl auf Naturöl-Wachsbasis dringt tief in das Holz ein und erhöht seine Widerstandsfähigkeit.

Mitglied im:

DTHG OETIG

Ahlers + Lambrecht GmbH
Dreischkamp 15
D-48653 Coesfeld
Fon: (+49) 25 41/94 32-0
www.ahlersundlambrecht.de



Foto: Karim Zaatar

Die hohen Windstärken erfordern massive Stahlgerüste



Foto: Karim Zaatar

Eine Gondel für Venedig



Foto: Karim Zaatar

Der Leuchtturm, die Rückseite der drehbaren Statue wird geschweißt

Im Rahmen der Pressekonferenz konnte „art + event“ bereits eine erste Probe seines künstlerischen Könnens präsentieren, indem es einen Ausschnitt aus dem Bernsteinzimmer zeigte.

Das Bühnenbild für jenen Teil der Operette, der in Russland spielt, wird von zwei im wahrsten Sinne des Wortes herausragenden Elementen dominiert. Von einer überlebensgroßen Statue des Zarewitsch und von der Kremnmauer. Bei der Szene am Lido in Venedig werden die Kremnmauer



Foto: Karim Zaatar

Das Entstehen des Kopfes der Zarewitsch-Statue

zum Grandhotel und die drehbare Statue zum Leuchtturm. Für diese Szene am Wasser ist die Seebühne in Mörbisch natürlich wie geschaffen.

In knapp drei Monaten Herstellungszeit wurden von „art + event“ Kulissen wie das Bernsteinzimmer, der Kreml und der Markusplatz produziert. 60 bis 70 Arbeiter waren mit diesem Großauftrag in der 5.626 m² großen Dekorationswerkstatt in Graz-Messendorf beschäftigt. Die Werkstatt setzt sich zusammen aus den Abtei-

lungen Schlosserei, Tischlerei, Bildhauerei, Malersaal, Tapezierer, Zimmerer und dem Planungsbüro und in allen Bereichen wird seit Mitte März mit Hochdruck für Mörbisch gearbeitet.

„Seit Anfang April bauen wir nun in Mörbisch die Stahlgerüste auf. Mit dem Transport der größeren Teile wurde Ende April begonnen“, so der Produktionsassistent Herwig Marx. Umfangreiche und vor allem sehr stabile Gerüste sind in Mörbisch vor allem aufgrund der dort auftretenden hohen Windstärken notwendig.



Foto: lichtstark.com



Der Lido von Venedig

Eine weitere Herausforderung besteht darin, dass die rund 85 Meter breite Bühne von allen Seiten einsehbar ist: „Dort gibt es nicht wie in einem Theater Seiten- oder Drehbühnen, wo Requisiten vorbereitet werden können“, so Marx. Gelöst wurde das Problem von Bühnenbildner Rolf Langenfass unter anderem durch einen großen „Sandhügel“ im Bühnenbild, unter welchem auch Requisiten versteckt unterzubringen sind. Das wandelbare Bühnenbild beinhaltet außerdem noch den 27 Meter langen Bernsteinzimmer-Wagen, ein Schiff mit 17 Metern Höhe, ein Beduinenzelt und Kulissen für „Venedig bei Nacht“. Die riesige drehbare Zarewitsch-Statue kann zum Leuchtturm umfunktioniert werden und im Hintergrund der Bühne taucht je nach Spielort hin und wieder der Kremel mit seinen Kuppeln auf. Ein besonderes Highlight des Bühnenbildes ist bestimmt das Bernsteinzimmer: Es wurde mit künstlichem Bernstein aus Wachs und Harz in einem sehr aufwändigen Prozess hergestellt.

Die rund 3.500 Quadratmeter große Bühne „verwandelt“ sich somit durch „art + event“ für Franz Lehars „Zarewitsch“ während des Sommers in das Zaren-Russland und den Lido von Venedig.

„Rund 900.000 Euro macht das Gesamtvolumen des Bühnenbildes aus, das art + event Theaterservice Graz für die heurige Spielsaison auf der Mörbischer Seebühne produziert“ so art + event Geschäftsführer Michael Tomec.



Foto: lichtstark.com

So elegant sind die von art + event gefertigten Kostüme

Die Solistenkostüme

Die Kostümwerkstatt von art + event hat bereits früher die Solistenkostüme für Mörbisch produziert und aufgrund der positiven Erfahrung kam heuer wieder der Zuschlag für deren Anfertigung.

Seit Mitte Mai arbeitet daher nun die gesamte Kostümwerkstatt mit 14 SchneiderInnen, zwei Modistinnen, zwei Kunsthandwerkerinnen, dem Schuster und dem hauseigenen Stofflager auf Hochtouren, um sämtliche Kostüme bis 6. Juli in Mörbisch anzuliefern. Noch im Mai fanden die ersten Anproben mit den Solisten in Wien statt, und später mit Probenbeginn in Mörbisch muss auch das Kostümteam von art + event in Mörbisch vor Ort dabei sein.

Das Kostümbild, ebenfalls von Rolf Langenfass entworfen, ist sehr umfangreich und opulent und besticht etwa durch prächtige russische Uniformen und edle Roben für eine venezianische Ballgesellschaft. Besonderer Recherchearbeit bedurfte es etwa im Zusammenhang mit den unterschiedlichsten historischen russischen Orden, Degenhaltern, Fangschnüren und Epauletten. Ein absolutes Highlight ist bestimmt der Krönungsmantel des Zaren. Hierfür wurden viele Meter Samt mit umfangreichen Brokatstickereien und künstlichem Hermelinpelz zu einem gigantischen Cape mit einer 3 Meter langen Schleppe verarbeitet. Die besonderen Herausforderungen für die Kostüme auf der Seebühne Mörbisch sind die

speziellen, notwendigen Verarbeitungstechniken. „Wir müssen ausschließlich mit wetterfesten Materialien arbeiten oder entsprechende Imprägnierungen vornehmen, da die Stoffe bei Nässe keinesfalls eingehen dürfen. Auch Hüte und andere Kopfbedeckungen dürfen nicht zu filigran verarbeitet sein und müssen etwa mit Bleibändern verstärkt werden, um den zu erwartenden Windstärken standzuhalten. Und auch das Schuhwerk der einzelnen Darsteller muss speziell verarbeitet werden, um rutsch- und wetterfest zu sein.“, so die Leiterin der Kostümwerkstatt, Prof. Mag. Claudia Goll. Ab 15. Juli wird all das in der einzigartigen Inszenierung von „Der Zarewitsch“ bei den Seefestspielen Mörbisch zu sehen sein.